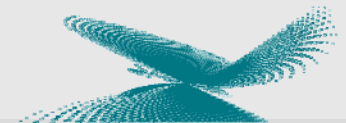




Übersetzungen in der Technischen Dokumentation – (k)ein Kinderspiel?!

tekem-RG München

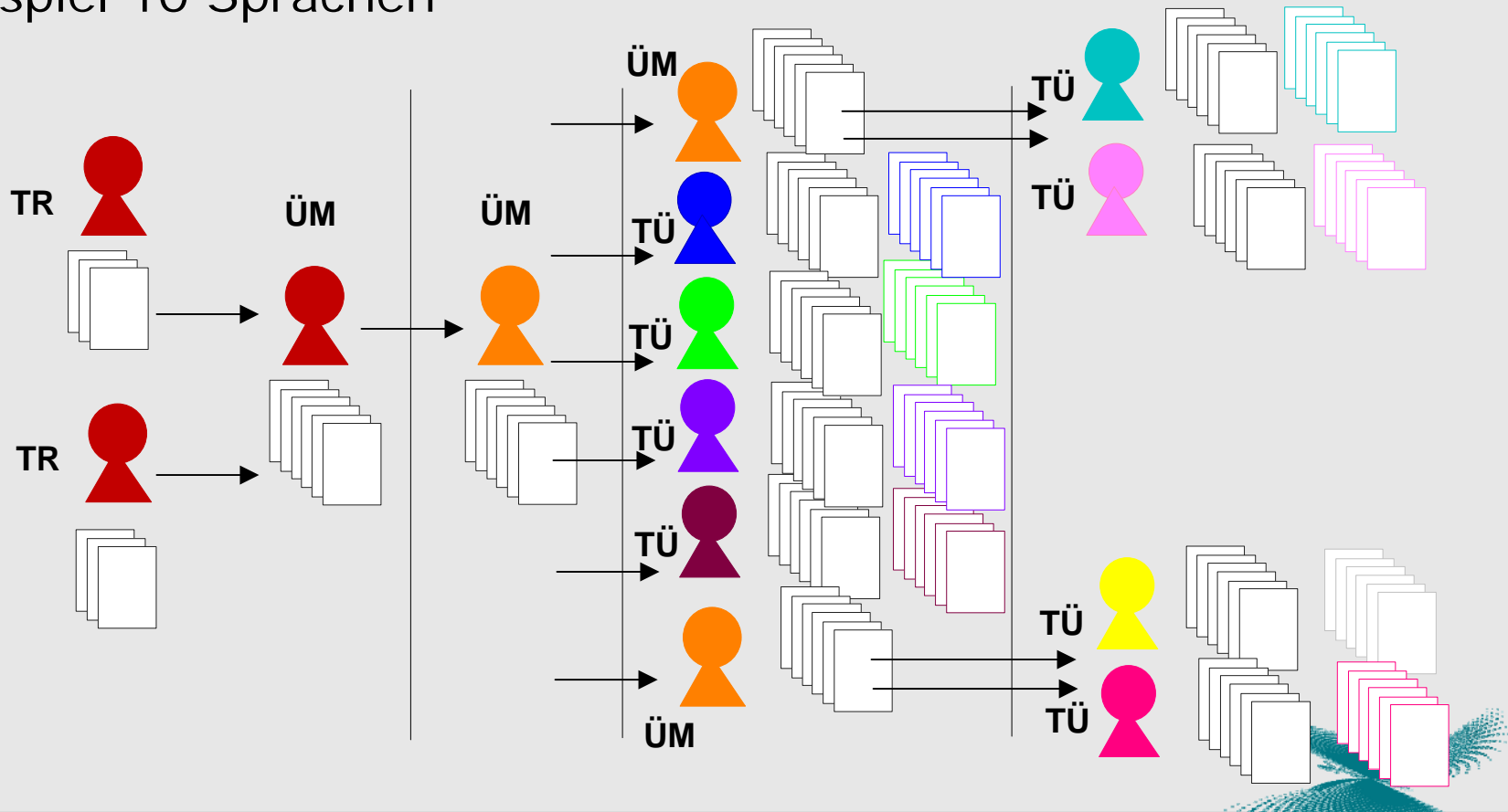
23.9.2008





Übersetzung heißt (auch) Vervielfachung ...

Beispiel 10 Sprachen

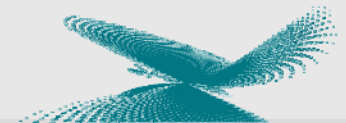
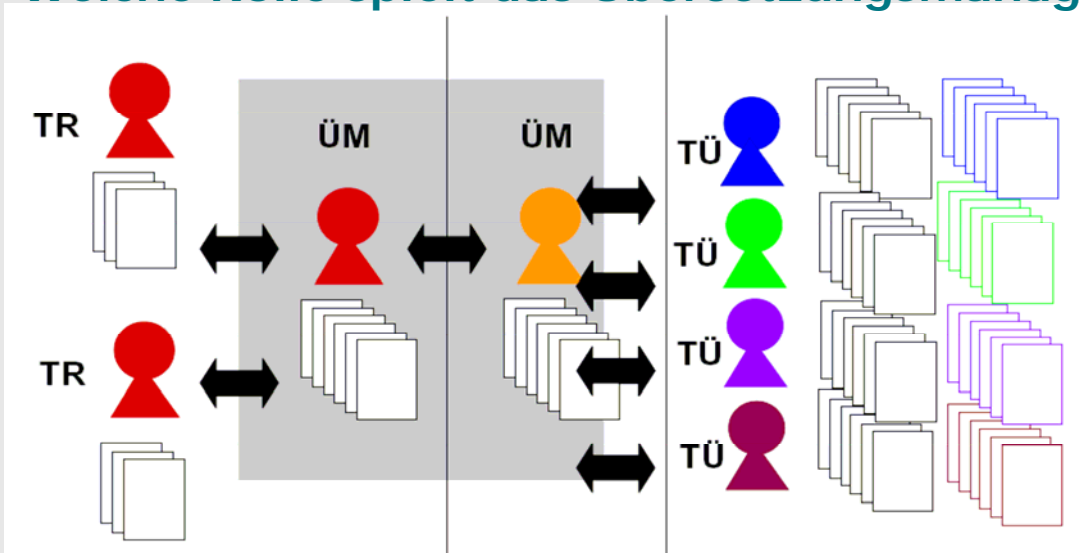




... Vervielfachung

- ... von Dokumenten
- ... von Schnittstellen
- ... von Händewechseln
- ... von Mehrdeutigkeiten
- ... von Fehlern
- ... von Übersetzungsfallen

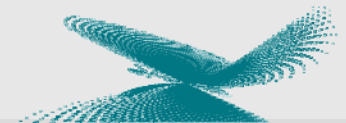
Welche Rolle spielt das Übersetzungsmanagement?





Aufgaben des Übersetzungsmanagements

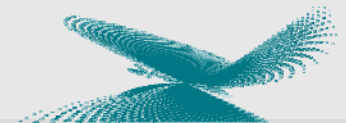
- Optimierung der Prozesse
 - Technische Voraussetzungen
 - Kommunikation
 - Organisation
- Optimierung der Texte (Ausgangssprache)
- Qualitätssicherung in Ausgangssprache und Zielsprachen
- Vermittlung zwischen Technischen Redakteuren und Übersetzern
- Consulting für Übersetzungsfragen





Auftragsabwicklung

- Vervielfachung bei multilingualen Projekten
- Beispiel: Projekt in 33 Sprachen, 223 eingehende E-Mails
- Zeitdruck und Änderungen
- Gute Vorbereitung auf beiden Seiten (Kunde und Übersetzungsbüro) vereinfacht Prozesse
- Feste Ansprechpartner, eingespielte Prozesse
- Technische und sprachliche Optimierung der Ausgangsdaten

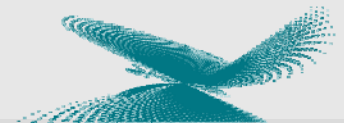




Technische Voraussetzungen – Dateiformate (1)

Annahme: TM soll verwendet werden

- viele Formate sind gut TM-geeignet (RTF, MIF, HTML, ...)
- schwierigere Formate, z.B. XML > Filter muss erstellt werden
- bei Software: soll/kann TM-Tool oder besser SW-Lokalisierungstool verwendet werden?
- Dateigröße (z.B. DOC) kann zu Crash des TM-Tools führen
- Dateinamen mit Sonderzeichen (z.B. Umlaute) können auf fremdsprachigen Betriebssystemen zu Problemen führen
- Kodierung der Dateien muss beachtet werden
- Trennzeichen einheitlich
- Textlängenvorgaben bei Software
- Sonderwünsche (zweisprachige Zieldateien)





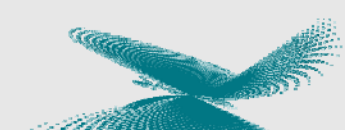
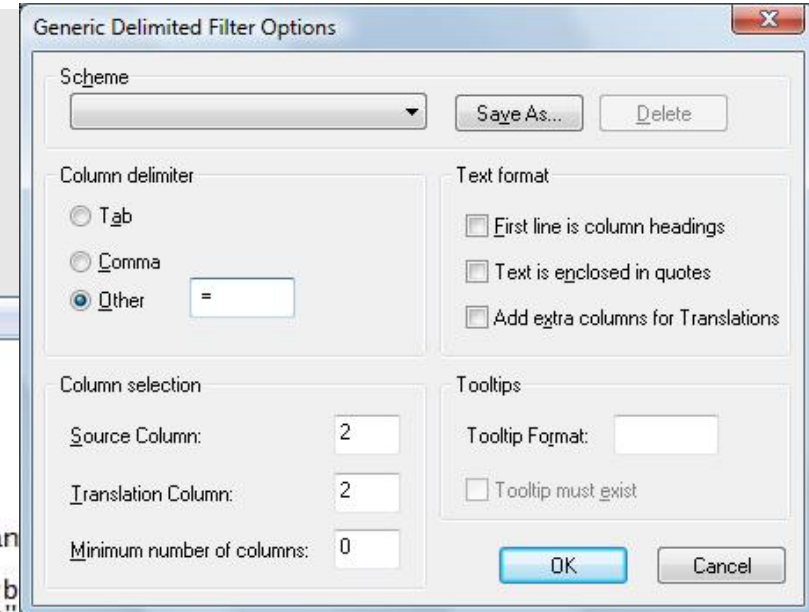
Technische Voraussetzungen – Dateiformate (2)

■ Beispiel Trennzeichen

```

Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
catalogviews      = Katalogsichten
classviews        = Klassifikationssichten
customRep         = Individuelle Berichte
importAnalysisTitle = Import-Analyse
newList           = Neue Einkaufsliste
viewsOnCatalog   = Sichten auf den Katalog&nbsp;

basketText = <span class="highlight">Bestellmenge ändern</span>
"Ändern".
basketText1 = <span class="highlight">Artikel aus dem warenkorb
klicken Sie auf "Löschen". oder klicken Sie auf "Alles Löschen", um den warenkorb
basketText2 = <span class="highlight">Als Einkaufsliste speichern</span> klicke
warenkorb als eigene Einkaufsliste zu speichern.
basketText3 = <span class="highlight">Einzelansicht öffnen</span> klicken Sie a
basketText4 = <span class="highlight">Kommentar schreiben</span> Tragen Sie Ihr
ein und klicken Sie auf "ändern". (nur bei Dienstleistungen)
basketText5 = <span class="highlight">Bestellen</span> klicken Sie auf "Bestell
Beschaffungssystem zu übergeben.
basketText6 = <span class="highlight">Gleiche Artikel anzeigen</span> klicken s
border="0">&nbsp;
basketText7 = <span class="highlight">In externen katalogen suchen</span> wähle
können Sie in einem neuen Fenster im ausgewählten Katalog nach Artikeln suchen.
basketText8 = <span class="highlight">Spezielle Anforderung formulieren</span>
    
```





Technische Voraussetzungen – Dateiformate (3)

Beispiel XML mit besonderen Anforderungen

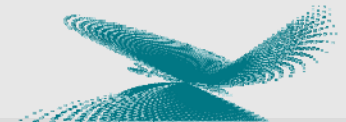
- `<text nr="1684" source="gibt an, welche Währungen auf 0,5 Einheiten gerundet werden durch Semikolon getrennt anzugeben" maxlength="70" reference="" group="Parametertext" masks="">`
`<translation />`
`</text>`
- `<text nr="1685" source="Hier können bis zu 3 Zahlarten Kasse (siehe vv916) angegeben werden. Diese werden als Ankreuzfelder je Kunde gedruckt. Werden keine Zahlarten angegeben, werden keine Ankreuzfelder gedruckt. Default: <leer>" maxlength="70" reference="" group="Parametertext" masks="">`
`<translation />`
`</text>`
- `<text nr="1687" source="Fehlerklasse für Anzeige/ Protokollierung von Meldungen 0 = nur Fehler 1 = Fehler und Hinweise 2 = Fehler, Hinweise und Infos" maxlength="70" reference="" group="Parametertext" masks="">`
`<translation>Klasa b³êdu dla podg¹du/protoko³u meldunków 0 = tylko b³êdy 1 = b³êdy i uwagi 2 = b³êdy, uwagi i informacje</translation>`
`</text>`
- `<text nr="1688" source="Voreinstellung Kennzeichen Druck Vorgabezeit in Wartungstamm- bzw. Vertriebsvorgangsverwaltung" maxlength="70" reference="" group="Parametertext" masks="">`
`<translation />`
`</text>`
- `<text nr="1690" source="Faktor für die Umrechnung der Vorgabezeit in Stunden: 0,01000 = Vorgabezeit wird in Industrieminuten geführt 0,01667 = Vorgabezeit wird in Minuten geführt 1,00000 = Vorgabezeit wird in Stunden geführt <WSTDTAG> = Vorgabezeit wird in Tagen geführt Default: 1,00000" maxlength="70" reference="" group="Parametertext" masks="">`
`<translation>Czynnik do przeliczania czasu zadanego w godzinach 0,01000 = w minutach industryjnych 0,01667 = w minutach 1,00000 = w godzinach <WSTDTAG> = w dniach Wartoœæ domyœlna: 1,00000</translation>`



Technische Voraussetzungen – Dateiformate (4)

Beispiel XML mit besonderen Anforderungen

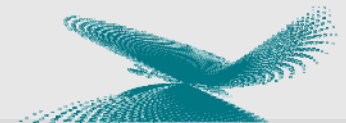
```
[GeneralSGMLSettings]
CaseSensitive=Yes
DTDSpecification=
DTDSpecificationType=None
DOCTYPE=rootNode
DescriptiveName=XXXKunde|
[Tags]
Tag1=text:External,Translatable Attributes:source,Other
Attributes:nr,maxlength,reference,group,masks
Tag2=rootNode:External
Tag3=translation:External,Group
Tag4=---end--
DefaultTagStyle=External
[FormatMappings]
DefaultTextFormat=Not Bold,Not Italics,Not Underline,Not DoubleUnderline,Not Strikethrough,Not
Subscript,Not Superscript,Not SmallCaps,Colour:Black,Size:10.0,Face:Arial
DisableFontTag=No
Map1=---end--
[symbols]
DontConvert=No
---
```





Technische Voraussetzungen – TM-Kompatibilität

- Segmentierungsregeln (Abkürzungsverzeichnis)
- Harte Zeilenumbrüche
- Manueller Zeilenumbruch (Desinfektionslösung, Faltschlauch, Instrumentenspülmaschine) in Word.
- Geeignetes Format muss manchmal erstellt werden
- Vorbereitung zur Übersetzung

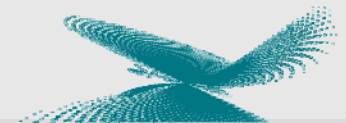




Technische Voraussetzungen – DTP

Annahme: Dokumentation in Zielsprachen soll gleiches Layout und Format haben wie Ausgangstext

- Zurückspielen in ursprüngliches Dateiformat
- Alle Grafiken vorhanden? Grafiken mit Text?
- Alle Schriftarten vorhanden? Ersatzschriften für asiatische Sprachen?
- Vorgaben für Layout/Druck/PDF-Erstellung





Zielsprachenbesonderheiten (Beispiele) – (1)

Beispiel Wortstellung Japanisch:

Englisch (original)

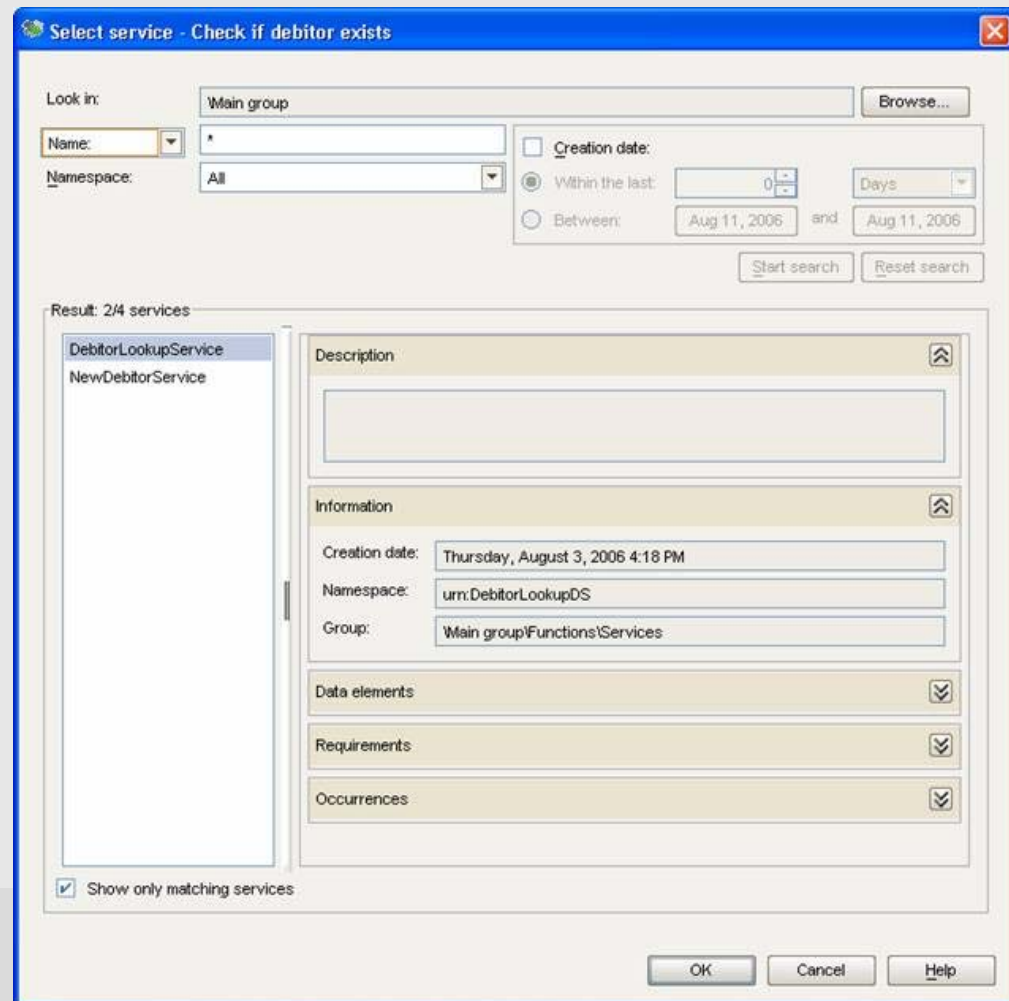
Within the last <placeholder1> <placeholder2>
Between <placeholder1> and <placeholder2>

Japanese

Saikin <placeholder1> <placeholder2> inai
<placeholder1> to <placeholder2> no

Sieht für den Übersetzer im TM-Tool so aus:

- > **Within the last**
- > **Between**
- > **and**





Zielsprachenbesonderheiten (Beispiele) – (2)

Beispiel Wortstellung Japanisch:

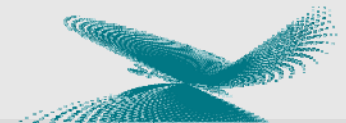
Weiteres Beispiel:

radio2 = not
radioGes = be added to shopping cart
text = Mandatory accessories should

Zur Laufzeit:

Mandatory accessories should

- be added to shopping cart
- not be added to shopping cart





Zielsprachenbesonderheiten (Beispiele) – (3)

Beispiel Querverweise Türkisch (agglutinierende Sprache)

Beispiel:

Zum Einstellen des Ausatemwiderstandes lesen Sie **Kapitel []**.

Übersetzung:

"Soluk verme direncinin ayarlanması hakkında bilgi almak için Bölüm **1'i** okuyun."

oder

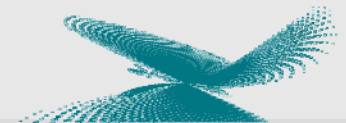
"Soluk verme direncinin ayarlanması hakkında bilgi almak için Bölüm **2'yi** okuyun."

oder "... **3'ü**...", "... **6'ı**...", "... **9'u**...", "... **40'ı**..." etc.

Lösung:

Um ..., **siehe Kapitel X**", manchmal kann ein Füllwort ergänzt werden, um folgende Bedeutung zu erhalten "... **den Inhalt von Kapitel X**" oder "... **unter Kapitel X**" :

Z. B.: "Soluk verme direncinin ayarlanması hakkında bilgi almak için **bkz. Bölüm .**"



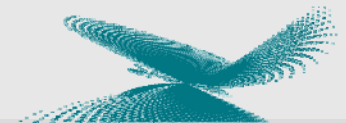


Sprachliche Voraussetzungen des Ausgangstextes

- Der Text muss übersetzbar sein!

Deutsch	Englisch	Französisch	Spanisch	Italienisch
Kurve vor Ab				
Beschr				
Nachlauf unter 1. Sch.				

„...Kleiner Auftrag. Nur Übersetzen. Darf in den Zielsprachen nicht länger sein als im Deutschen. Eilig!“





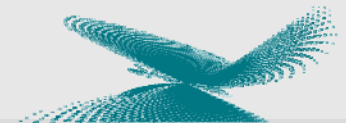
Was heißt Übersetzbarkeit?

Lässt sich der CIP-Prozess trotz mehrmaliger Überprüfung der CIP-Kappe des entsprechenden Behandlungskopfes nicht starten, haben Sie die Möglichkeit, den Behandlungskopf für den CIP-Prozess "Freundschaften".

Sollte die Installation der elektrischen Teile nicht mit zum Lieferumfang gehören, sind diese bei Montage vorzunehmen.

Stift
Total
Benutzer
Artikel

- Sinnvoll
- Grammatisch korrekt
- Eindeutig (mit Kontext)





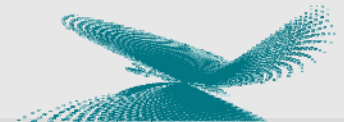
Was heißt leichte Übersetzbarkeit?

Vor dem Einschalten müssen Sie **immer überprüfen**:

- Ob alle Formateile richtig montiert und gesichert sind,
- daß alle Fremdkörper (Tücher, Werkzeuge usw.) aus der Etikettiermaschine entfernt wurden und
- das sich niemand im Gefahrenbereich der Maschine aufhält.
- alle Schmier- und Betriebsstoffe aufgefüllt sind.
- die Versorgung mit Druckluft, Wasser und elektr. Energie gegeben ist.

Zur optimalen Erzielung hoher Wirkungsgrade bei komplexen Abfüllanlagen in der modernen Getränkeindustrie ist die wesentliche Voraussetzung eine korrekte Regelung des Behältertransportes.

- Stilistisch und formal konsistent
- Schreibfehlerfrei
- (Leicht) verständlich





Vorsicht vor „Sprachökonomie“ und Wortspielen!

... stored in the predefined location(s)

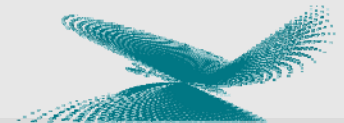
... an den vordefinierten Ort(en) gespeichert

... an dem vordefinierten Ort(en) gespeichert

... an dem vordefinierten Ort oder den vordefinierten Orten gespeichert

Durch An- bzw. Abschalten der Optionen (Häkchen un-/sichtbar) kann eine Spalte de- /aktiviert werden.

Übersetzungen in der Technischen Dokumentation – (k)ein Kinderspiel?!





Warum Terminologearbeit?

Apfelkuchen
Zwetschkuchen
Blechkuchen

Schmierung – Abschmierung
Schmiersystem – Schmierungssystem
Bedienpult – Bedienungspult

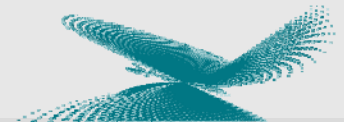
Betriebsart Automatik – Automatik-Betriebsart
Schaltfläche OK – OK-Schaltfläche
Menü Programmwahl – Programmwahl-Menü

Einlaufstern – Stern
Ausrichtschablone – Schablone
Pufferbatterie – Batterie

Overlay-Fenster – Overlayfenster
Schmierstofftabelle – Schmierstoff-Tabelle
Heißleimgerät – Heißleim-Gerät

Empfehlungen zur Terminologie:

- Terminologie mit Definition erfassen
- Wörter so einfach und gebräuchlich wie möglich bilden
- Auf Wortbildungsvarianten verzichten
- Keine unnötigen Komposita bilden
- Keine Synonyme verwenden
- Schreibweisen vereinheitlichen

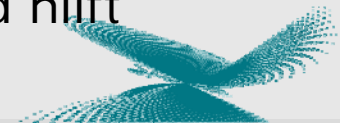




Warum Textstandardisierung?

Bestätigen Sie die Eingabe mit „OK“.
Bestätigen Sie die Eingaben mit der „OK“-Taste.
Nach der Eingabe bestätigen Sie mit „OK“.
Das Betätigen der „OK“-Taste setzt den ausgewählten Eintrag fest.
Bestätigen Sie die Vorauswahl mit der „OK“-Taste.
Drücken Sie die „OK“-Taste, um den Parameter festzusetzen.
Tippen Sie für die Festlegung auf die „OK“-Taste.
Tippen Sie auf „OK“.
Tippen Sie die „OK“-Taste.
Tippen Sie auf die „OK“-Taste.
Tippen Sie auf die „OK-Taste“.
Tippen Sie auf die OK-Taste.
Aktivieren Sie die Auswahl mit der „OK“-Taste.
Bestätigen Sie abschließend wieder mit der „OK“-Taste.

Textstandardisierung erhöht die Wiederverwendung und hilft
Kostensparen bei hoher Qualität





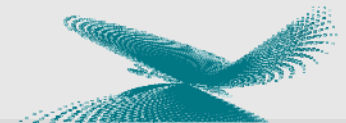
Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Sprachtechnologie:

- Rechtschreib- und Grammatikprüfung (z. B. DudenKorrektor)
- Stilprüfung (CLAT, acrolinx, Autorenunterstützung, DTD-basierte Benutzerführung)
- Terminologieprüfung (z.B. cognitas TermControl)

Lektorat:

- Checklisten (z.B. tekcom QualiAssistent)
- Usability-Test

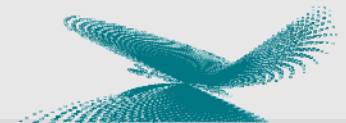




Fazit: Übersetzung ist kein Kinderspiel...

...aber man kann sie effizienter machen:

- Klare Definition von Schnittstellen und Prozessen
- Beherrschung der aktuellen Tools (Sprachtechnologie)
- Sprachliche Optimierung der Ausgangstexte
- Qualitätssicherung der Zielsprachen
- Feedback/Kommunikation/Erfahrungsaustausch





Miteinanderreden und Erfahrungen austauschen

z.B. HIER und JETZT in der tekomp-Regionalgruppe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ankündigung
2.12.08 (18:00h bei cognitas)

Workshop Textwerkstatt

Referent: Martin Jung

